

## Lesung aus dem Alten Testament

Lesung

aus dem zweiten Buch Samuel.

- 1 Der HERR sandte Nathan zu David.  
Als der zu ihm kam, sprach er zu ihm:  
Es waren zwei Männer in einer Stadt,  
der eine reich, der andere arm.
- 2 Der Reiche hatte sehr viele Schafe und Rinder;  
3 aber der Arme hatte nichts als ein einziges kleines Schäflein,  
das er gekauft hatte.
- Und er nährte es, dass es groß wurde bei ihm  
zugleich mit seinen Kindern.  
Es aß von seinem Bissen und trank aus seinem Becher  
und schlief in seinem Schoß und er hielt's wie eine Tochter.
- 4 Als aber zu dem reichen Mann ein Gast kam,  
brachte er's nicht über sich,  
von seinen Schafen und Rindern zu nehmen,  
um dem Gast etwas zuzurichten, der zu ihm gekommen war,  
sondern er nahm das Schaf des armen Mannes  
und richtete es dem Mann zu, der zu ihm gekommen war.
- 5 Da geriet David in großen Zorn über den Mann  
und sprach zu Nathan: So wahr der HERR lebt:  
Der Mann ist ein Kind des Todes, der das getan hat!
- 6 Dazu soll er das Schaf vierfach bezahlen,  
weil er das getan und sein eigenes geschont hat.
- 7 Da sprach Nathan zu David: Du bist der Mann!  
So spricht der HERR, der Gott Israels:  
Ich habe dich zum König gesalbt über Israel  
und habe dich errettet aus der Hand Sauls
- 8 und habe dir deines Herrn Haus gegeben, dazu seine Frauen,  
und habe dir das Haus Israel und Juda gegeben;  
und ist das zu wenig, will ich noch dies und das dazutun. \*

- 9 Warum hast du denn das Wort des HERRN verachtet,  
dass du getan hast, was ihm missfiel?  
Uria, den Hetiter, hast du erschlagen mit dem Schwert,  
seine Frau hast du dir zur Frau genommen,  
ihn aber hast du umgebracht durchs Schwert der Ammoniter.
- 10 Nun, so soll von deinem Hause das Schwert nimmermehr lassen,  
weil du mich verachtet  
und die Frau Urias, des Hetiters, genommen hast,  
dass sie deine Frau sei.
- 13 Da sprach David zu Nathan:  
Ich habe gesündigt gegen den HERRN.  
Nathan sprach zu David:  
So hat auch der HERR deine Sünde weggenommen;  
du wirst nicht sterben.
- 14 Aber weil du die Feinde des HERRN  
durch diese Sache zum Lästern gebracht hast,  
wird der Sohn, der dir geboren ist, des Todes sterben.
- 15 Und Nathan ging heim.

*2 Samuel 12,1-10.13-15a*

## Epistel

### Lesung

aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Ephesus.

- 4 Gott, der reich ist an Barmherzigkeit,  
hat in seiner großen Liebe, mit der er uns geliebt hat,  
5 auch uns, die wir tot waren in den Sünden,  
mit Christus lebendig gemacht –  
aus Gnade seid ihr selig geworden –;  
6 und er hat uns mit auferweckt  
und mit eingesetzt im Himmel in Christus Jesus,  
7 damit er in den kommenden Zeiten  
erzeuge den überschwänglichen Reichtum seiner Gnade  
durch seine Güte gegen uns in Christus Jesus.  
8 Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben,  
und das nicht aus euch:  
Gottes Gabe ist es,  
9 nicht aus Werken, damit sich nicht jemand rühme.  
10 Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken,  
die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen.

*Epheser 2,4-10*

## Evangelium

Lesung

aus dem Evangelium nach Lukas.

- 9 Jesus sagte zu einigen, die sich anmaßen, fromm zu sein,  
und verachteten die andern, dies Gleichnis:
- 10 Es gingen zwei Menschen hinauf in den Tempel, um zu beten,  
der eine ein Pharisäer, der andere ein Zöllner.
- 11 Der Pharisäer stand für sich und betete so:  
Ich danke dir, Gott, dass ich nicht bin wie die andern Leute,  
Räuber, Betrüger, Ehebrecher oder auch wie dieser Zöllner.
- 12 Ich faste zweimal in der Woche  
und gebe den Zehnten von allem, was ich einnehme.
- 13 Der Zöllner aber stand ferne,  
wollte auch die Augen nicht aufheben zum Himmel,  
sondern schlug an seine Brust und sprach:  
Gott, sei mir Sünder gnädig!
- 14 Ich sage euch:  
Dieser ging gerechtfertigt hinab in sein Haus, nicht jener.  
Denn wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt werden;  
und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden.

*Lukas 18,9-14*